



Martin Trepel

Neuroanatomie Struktur und Funktion

7. Auflage, 2017, Elsevier
419 Seiten

Preis: 37,00 €

ISBN: 978-3-437-41288-2

„Der Trepel“ ist für viele Studierende, die in Würzburg in ihrem letzten Vorklinik Semester mit Neuroanatomie geplagt werden ein Heiligtum und das aus gutem Grund!

Ich denke jeder wird feststellen, dass es bei Neuroanatomie nicht mehr nur um das sonst so allseits beliebte und gefragte Auswendiglernen geht, sondern man schon zumindest die Grundzüge des Faches gut verstanden haben muss, um Informationen logisch verknüpfen und abspeichern zu können.

Dabei hilft einem dieses Buch, es umfasst ausführlich die ganzen prüfungsrelevanten Inhalte und erklärt diese leicht nachvollziehbar.

Es ist in 15 Kapitel gegliedert, die den Stoff systematisch von den Grundlagen der Neuroanatomie über das PNS und ZNS bis hin zu den Sinnesorganen aufarbeiten. Hierbei stechen die Kapitel 14 und 15 besonders heraus. Kapitel 14 gibt dem Leser die Möglichkeit zu schauen, wie gut er das gelernte Wissen anwenden kann, indem Fallbeispiele zur praktischen Neuroanatomie beschrieben werden und offene Fragen dazu gestellt, deren Antworten einige Seiten später in den Lösungen nachzulesen sind. Dies könnte man als sehr ambitionierter Lerner zum Beispiel im Rahmen der Vorbereitung auf die mündliche Physikumsprüfung benutzen, da offene Fragen ja doch häufig eine andere Herausforderung sind als sich durch MC Fragen zu quälen.

Kapitel 15 gibt einen guten Überblick über wichtige Neurotransmittersysteme des Gehirns und ausgewählter Bereiche des Rückenmarks.

Außerdem beinhalten die letzten beiden ausklappbaren Seiten des Buches grafische Übersichten zu den großen Bahnsystemen des Gehirns, die ich sehr hilfreich und gut einprägsam fand.

Der generelle Aufbau der Kapitel gefiel mir auch sehr gut, es wird viel mit großen schön illustrierten Abbildungen gearbeitet, die im Fließtext jeweils nochmal ausführlich erklärt werden.

Am Ende der Kapitel findet man immer ein blaues Wiederholungskästchen, in dem die wichtigsten Inhalte teilweise auch stichpunktartig nochmal dargestellt werden. Außerdem hat man die Möglichkeit sein hoffentlich erworbenes Wissen mithilfe von offenen Wiederholungsfragen und Lösungen dazu zu testen, die einem am Ende eines jedes Kapitels grün ins Auge scheinen.

Zusammenfassend kann ich eigentlich nichts an dem Buch bemängeln, außer dass der erste Blick hinein wahrscheinlich bei jedem ein unbehagliches Gefühl auslöst, da man sich dem großen Fach der Neuroanatomie annähern muss, was nicht immer ganz leicht zu sein scheint. Mit dem Buch fängt es aber tatsächlich an Spass zu machen, da man Zusammenhänge einfach

erklärt kriegt und auf umständliche verwirrende Fachsprache verzichtet wird, wenn sie nicht grade von Nöten ist, sodass das Verstehen garnicht mehr so schwer scheint.

Außerdem finde ich, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis bei dem Buch absolut stimmt, sodass ich es jedem empfehlen würde sich zu kaufen oder in der Bib auszuleihen, wenn der Hirn Kurs auf sie oder ihn wartet. Das Wissen, welches hier abgehandelt wird reicht nämlich sicher aus, um den Hirnkurs in Würzburg gut zu absolvieren!

Clara Nehiba, 4. Semester

Im August 2020